

5. Ist die Skorpion-Gattung *Zabius* Thor. berechtigt?

Von Prof. Dr. Friedr. Dahl in Berlin.

eingeg. 25. December 1901.

In einem werthvollen Arachnidenmaterial, welches Herr Rich. Haensch von seiner Sammelausbeute in Ecuador dem zoologischen Museum geschenkt hat, befinden sich außer anderen Skorpionen vier Exemplare einer Centrurinenart, welche die Berechtigung der Gattung *Zabius* sehr in Frage stellen dürften. Die Exemplare scheinen einer von Borelli¹ beschriebenen Art *Tityus Kraepelini* anzugehören. Ich sage »scheinen«, denn ich finde mich nicht ganz in den Borelli'schen drei Aufsätzen zurecht. Es ist in denselben eine heillose Confusion vorgekommen, welche Theile der drei Aufsätze so durch einander gewürfelt hat, daß eine Ordnung vom Autor selbst dringend erforderlich ist. So weit ich sehe, ist dieselbe bisher nicht erfolgt.

Kraepelin² unterscheidet die Gattungen *Tityus* und *Zabius* auf Grund folgender drei Merkmale: 1) Das Abdomen soll bei *Zabius* dreikielig, bei *Tityus* einkielig sein, 2) am Unterrande des unbeweglichen Mandibularfingers soll nur bei *Tityus*, nicht bei *Zabius* ein Zahn vorhanden sein, 3) unter dem Stachel soll bei *Tityus* meist ein Dorn oder Höcker vorhanden sein, bei *Zabius* soll ein solcher Zahn oder Höcker fehlen.

Alle Arten der beiden Gattungen, welche unser Museum besitzt, habe ich auf diese Merkmale hin geprüft und habe in der That bei allen bisher hier vorhandenen Arten nur einen Kiel auf dem Abdomen gefunden. Der *Tityus Kraepelini* aber macht eine Ausnahme. Es sind, wie auch Borelli ganz richtig angiebt, zwei aus einzelnen Körnchen bestehende Nebenkiele vorhanden. Die Zahl der Körnchen auf den einzelnen Segmenten ist zwar durchweg um eins bis zwei geringer als bei *Zabius fuscus*, immer aber ist der kleine Kiel deutlich vorhanden. Nach diesem Merkmale handelt es sich also um eine *Zabius*-Art.

Ein Zahn unter dem unbeweglichen Mandibularfinger ist nun aber, im Widerspruch mit der Kraepelin'schen Diagnose der Gattung *Zabius* stets vorhanden. — Auch auf dieses Merkmal hin habe ich alle Arten unseres Museums angesehen. Ich habe aber nicht nur bei *Tityus*, sondern auch bei dem einzigen von Kraepelin selbst bestimmten Exemplar von *Zabius fuscus* den Zahn gefunden. Ich zweifle nicht daran, daß Kraepelin richtig untersucht hat und daß bei anderen

¹ Bolletino Mus. Zool. Anat. Comp. Univ. Torino, Vol. 14. No. 339. p. 4. 1899.

² Tierreich, 8. Lief. Scorpiones und Pedipalpi. Berlin 1899. p. 64 ff.

Stücken von *Zabius fuscus* der Zahn fehlt, aber als Unterscheidungsmerkmal der Gattungen kann ich nach meinen Befunden das Vorhandensein und Fehlen des Zahnes nicht gelten lassen, zumal da unser Exemplar sonst in jeder Hinsicht normal ausgebildet zu sein scheint. Die neue Art bleibt also bei der Gattung *Zabius*.

Das dritte Merkmal, der Zahn unter dem Schwanzstachel, soll nun aber bei *Zabius* immer fehlen. Bei der Art *Kraepelini* ist ein recht kräftiger Zahn vorhanden. Nach diesem Merkmal würde sie also zu *Tityus* zu stellen sein, da in dieser Gattung der Zahn meist vorhanden ist und selten gänzlich fehlt.

Nach dem, was gesagt wurde, sind wir vor die Alternative gestellt, entweder den kleinen Nebenkiel allein als maßgebend zu betrachten, oder den Dorn unter dem Stachel, oder aber wir müssen die Gattung *Zabius* fallen lassen. Ich möchte mich entweder für den ersten oder letzten Fall entscheiden oder insofern einen Mittelweg gehen, daß ich die Gattung *Zabius* als Untergattung trenne und die neue Art als *Tityus (Zabius) Kraepelini* zu *T. (Z.) fuscus* in diese Untergattung stelle.

Berlin, 23. December 1901.

6. A note on a certain variation in the blood-system of *Rana temporaria*.

By Ernest Warren, D. Sc. Assistant Professor of Zoology University College,
London.

eingeg. 25. December 1901.

In the »Anat. Anz.« XIV, 1898, p. 551 I published with a figure a short note on a remarkable variation in the blood-system of the common English frog, *Rana temporaria*. A blood-vessel connected the apex of one of the lungs with the rectal vein of the hepatic portal. I have personally noticed five examples of this abnormality in the last 4 years among the animals dissected in our laboratory. Roughly the number of frogs inspected amounts to about 200 and thus this variation occurs in over 2 % of the individuals of this particular race of frogs.

In the year 1900 to the same journal (Bd. XVI) I communicated another case in which an artery and a vein ran side by side connecting the apex of the right lung with the mesenteric artery and the portal blood-system respectively. It was pointed out that this variation recalls the condition seen in a teleostean fish where the rete mirabile of the air-bladder is supplied by a branch from the mesenteric artery and the blood is carried away by a vein opening into the portal system.

In the present year (1901) Mr. G. P. Mudge (Journal of Anatomy and Physiology, London, Vol. XXXIII, p. 54) has described and figured an interesting and more complicated example of similar varia-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Dahl Karl Friedrich Theodor

Artikel/Article: [Ist die Skorpion-Gattung Zabius Thor, berechtigt? 220-221](#)